

Golf

Sechs Turniere mit über 600 Teilnehmenden

Die Küssnachter Golfwoche hat nichts von ihrer Faszination und Anziehungskraft verloren. An den sechs ausgetragenen Turnieren standen 608 Golferinnen und Golfer im sportlich-faireren Wettkampfeinsatz.

pd. «Unser Gesamtfazit nach Abschluss der 18. Küssnachter Golfwoche fällt sehr positiv aus. Angesichts der unsicheren Wetterprognosen hat sich die Teilnehmerzahl gut gehalten. Trotz der teilweise schlechten Witterung herrschte an den sechs Turniertagen eine sehr gute Stimmung. Der Platz präsentierte sich in einem hervorragenden Zustand. Die schnellen und treuen Greens begeisterten die Golferinnen und Golfer. Unsere Greenkeeper haben einen ausgezeichneten Job gemacht. Sie trotzten den während Wochen misslichen äusseren Bedingungen und brachten die Anlage im Vorfeld der Golfwoche auf ein Topniveau, wofür wir viele Komplimente erhielten», hält Seppi Schuler, Manager des Golf Clubs Küssnacht, fest. «Was das Wetter betrifft, sind wir mit einem blauen Auge davon gekommen. Die erstmals durchgeführte Classic Car Trophy und der Amag Golf Cup litten unter dem Regen. Die anderen Turniere konnten bei idealem Wetter durchgeführt werden. Die vielen erfreulichen Feedbacks motivieren uns, auch im nächsten Jahr wieder eine Golfwoche zu organisieren. Wir hoffen dann auf durchgehend gutes Wetter.»

Kibernetik und Heim Trophy

Zum Auftakt der Golfwoche wartete die Kibernetik und Heim Trophy gleich mit einem Paukenschlag auf: Beim letzten Loch hatten die Sponsoren einen sensationellen Hole-in-one-Preis in Form eines schnittigen Autos ausgeschrieben. Das Unterfangen, mit einem einzigen Schlag einzulochen, gelang aber nicht. Ganz im Gegensatz zum Vortag, als exakt am 18. Loch ein Hole-in-one erzielt worden war. In sportlicher Hinsicht überzeugte der frühere Küssnachter Junior Marc Aschmann mit einer 65er-Runde (drei Schläge unter Par), womit er nur knapp über dem Platzrekord lag.



Bei der 18. Küssnachter Golfwoche waren insgesamt 608 Golferinnen und Golfer im Einsatz.

Foto: zvg

International Hotels Trophy

An der International Hotels Trophy ergänzte ein neuer Gastgeber aus Portugal die bewährten Sponsoren aus dem Tessin, aus Deutschland und Österreich. Auf dem 18-Loch-Parcours lieferten Christer Carling (drei über Par) und Junior Julien Gille (zwei unter Par) die stärksten Leistungen ab.

Classic Car Trophy

Die schlechte Wettervorhersage drückte etwas auf die Teilnehmerzahl der erstmals durchgeführten Classic Car Trophy. Auch wenn die Beteiligung deshalb etwas tiefer war, überzeugten das Konzept und die Idee mit der Gleichmässigkeit über 21 km, der Geschicklichkeitsaufgabe (möglichst nahe an ein Hindernis heranfahren) und der abschliessenden Runde auf dem Golfplatz. Die auf dem Hofplatz Grossarni abgestellten Oldtimer waren eine Augenweide und ein beliebtes Fotosujet. Fazit aus Sicht des organisierenden Golf Clubs: Die Teilnehmer und die Sponsoren hatten richtig Spass an diesem neuen Event. Im nächsten Jahr wird die Classic Car Trophy wiederholt. Geplant wird dann ein Ausweichdatum. Apropos Wetter: Die sportlichen Leistungen litten unter dem Dauerregen. Marius

Zimmermann schaffte es aber, den Parcours einen Schlag unter seinem Handicap zu bewältigen.

Maserati und Credit Suisse Cup

Beim Maserati und Credit Suisse Cup handelt es sich um ein traditionelles Turnier, welches bei den Golferinnen und Golfern ebenfalls sehr beliebt ist. Da praktisch kein Niederschlag zu verzeichnen war, herrschten an diesem Turnier perfekte Spielbedingungen. Stephan Häusler (ein Schlag unter Par) und Roger Suter (41 Nettopunkte, Verbesserung des Handicaps von 31,6 auf 28,6) nutzten diese Voraussetzungen zu Topleistungen aus.

D'innä und d'ussä Trophy

D'innä und d'ussä Trophy: So heisst der spezielle Name des Turniers, bei dem zwei Firmen gemeinsam als Sponsoren auftraten. Bei der Zwischenverpflegung gab es Rätselaufgaben. Einerseits galt es, vier verschiedene Holzarten Baumzweigen zuzuordnen. Andererseits war die Anzahl Baumnüsse in einem Glas zu schätzen. Die Golferinnen und Golfer freuten sich über die Denkaufgaben und spielten auf dem Parcours grossartig auf. Dominik Fehlmann erzielte 40 Stableford-Nettopunkte und blieb um vier Schläge unter seinem Handicap.

Amag Golf Cup 2014

Der Amag Golf Cup 2014 stand wettermässig unter einem ungünstigen Stern. Nach gutem Start kam es am Nachmittag zu einem massiven Wolkenbruch, welcher die Anlage innert Minuten mit einer grossen Regenmenge eindeckte. An ein Weiterspielen war nicht mehr zu denken, sodass die Organisatoren das Turnier nach 9 Löchern abbrechen und werten mussten. Christian Anliker erreichte in der ersten Nettokategorie 40 Punkte und verbesserte sein Handicap von 10,7 auf 9,9. Damit hat er eine Schallmauer durchbrochen und darf sich erstmals in seiner Golfkarriere Single-Handicaper nennen. Ebenfalls stark spielte Walter Birchler mit 41 Nettopunkten in der zweiten Kategorie und fünf Schlägen unter seinem Handicap.

Aus den Ranglisten

Kibernetik & Heim Trophy

Brutto Herren: 1. Marc Aschmann, Wylihof 39. 2. Julien Gille, Küssnacht 36. 3. Roberto Panzera, Küssnacht 31.
Brutto Damen: 1. Fabia Rothenfluh, Küssnacht 30. 2. Karin Bressan, Küssnacht 28.
Netto Kat. I: 1. Marc Aschmann 39. 2. Karin Bressan 28.
Netto Kat. II: 1. Theres Reinhard und Keith Luxon, beide Küssnacht 41. 3. Rolf Peter, Rheinblick 40.

International Hotels Trophy

Brutto Herren: 1. Christer Carling, Küssnacht 33. 2. Roberto Panzera, Küssnacht 32.
Brutto Damen: 1. Karin Luxon, Küssnacht 26.
Netto Kat. I: 1. Heikki Poutanen, Roberto Panzera, beide Küssnacht 36.
Netto Kat. II: 1. Ian Kilpatrick, Küssnacht 41. 2. Lilo Nygaard, Küssnacht 40.
Netto Junioren: 1. Julien Gille, Küssnacht 38.

Classic Car Trophy

Brutto Herren: 1. Stephan Häusler, Ascona 26.
Brutto Damen: 1. Karin Luxon, Küssnacht 24.
Netto Kat. I: 1. Marius Zimmermann, Küssnacht 35. 2. Marisa Panzera und Ueli Schmidli, beide Küssnacht 34.
Netto Kat. II: 1. Hyun Jung Chung, Küssnacht 34.

Classic Car Trophy

Sieger Geschicklichkeit (Einparkieren): Hans Speck, Oberwil (Austin Healey MK I, Jahrgang 1960). **Siegerin Gleichmässigkeit:** Esther Kobler, Meggen (Maserati, Jahrgang 1963). **Prämierung ältester Oldtimer:** Philippe Burckhardt, Immensee (BMW 328, Jahrgang 1939). **Prämierung schönster Oldtimer:** Jean Christoph Parizon, Zürich (Jaguar V12 E Type 5.2 L, Jahrgang 1972). **Prämierung sportlichster Oldtimer:** Ian Park, Walchwil (Jaguar E Type 4.2 L, Jahrgang 1968). **Prämierung aussergewöhnlichster Oldtimer:** Philippe Burckhardt, Immensee (Volvo PV544, Jahrgang 1962).

Maserati & Credit Suisse Cup

Brutto Herren: 1. Stephan Häusler, Ascona 37.
Brutto Damen: 1. Karin Luxon, Küssnacht 28. 2. Madeleine Schmidli, Küssnacht 23.
Netto Kat. I: 1. Stephan Häusler 43.
Netto Kat. II: 1. Roger Suter, Küssnacht 41. 2. André De Sepibus, Australien 40.
D'innä und d'ussä Trophy
Brutto Herren: 1. Frank Schüpbach, Küssnacht 28. 2. Dominik Fehlmann, Küssnacht 27.
Brutto Damen: 1. Karin Luxon, Küssnacht 25.
Netto Kat. I: 1. Dominik Fehlmann 40. 2. Nurcan Bariletti, Ascona 36.
Netto Kat. II: 1. Andreas Kreimer, Küssnacht 39. 2. Jan Urban, ASG Golf-Card Migros 37.
AMAG Golf Cup
Brutto Herren: 1. Julien Gille, Küssnacht 33. 2. Frank Schüpbach und Christian Anliker, beide Küssnacht 27.
Brutto Damen: Karin Bressan, Küssnacht 25.
Netto Kat. I: 1. Christian Anliker 40. 2. Raphael Bernet, Küssnacht 39.
Netto Kat. II: 1. Walter Birchler, Küssnacht 41. 2. Jana und René-Heinrich Bienz, beide Küssnacht 36.

Rudern

Die Ruderer feierten Jubiläum mit Regatta und Bootstaufe

Am Wochenende feierte der Ruderclub Rigi Küssnacht sein 30-jähriges Bestehen mit einem tollen Clubfest. Der Vorstand bereitete ein spezielles Programm vor und lockte damit neben vielen Aktiven aus den eigenen Reihen auch viele Ruderfreunde ins Bootshaus Seeburg.

pd. Mittels einer spannenden Auslosung wurden acht zufällig gemischte Viererteams einem gesteuerten Doppelvierer zugeteilt und diese mussten im Cupsystem in einer Sprintregatta zwischen Seemattzopf und Strandbad gegeneinander antreten.

Nach acht spannenden Rennen standen die Club-Sieger fest und durften sich die verdienten Medaillen umhängen lassen.

Zwei Skiffs getauft

Beim anschliessenden Apéro wurden dann die über 60 Anwesenden bei schönstem Sonnenschein – diesen Sommer doch eher eine Ausnahme – noch mit zwei Bootstauen überrascht. Zwei neue Skiffs bekamen einen Namen. Der Präsident Hans Maegli durfte zudem als spezielle Gäste immerhin fünf Mitglieder des ersten RC Rigi-Vorstandes sowie alle bisherigen Präsidenten begrüßen. Bei einem kurzen Rückblick über die letzten 30 Vereinsjahre staunten viele heutige Mitglieder nicht schlecht, was alles bis zum heutigen Stand des Ruderclubs geleistet und erkämpft werden musste, aber auch, auf wie viel Unterstützung man zählen konnte. Mit einem gediegenen und gemütlichen Grillfest, welches keine Wünsche offen liess, feierten dann die Ruderer zusammen mit ihren Gästen in der schönen Bootshalle ihr Jubiläum verdient und ausgedehnt.



Nach acht spannenden Rennen standen die Siegerteams der Jubiläums-Regatta vom Ruderclub Küssnacht am Rigi fest.

Foto: zvg

Ruderclub: Wie alles begann

pd. Der Ruderclub Rigi Küssnacht wurde, nachdem bereits 1982 die Regatta des schweizerischen Ruderverbandes von Stansstad nach Küssnacht verlegt wurde, im Januar 1984 im Hotel Drei Könige gegründet und am 16. Februar 1984 wurde an der ersten Generalversammlung der erste Vorstand gewählt. Als Götterverein stellte der Ruderclub Reuss aus Luzern die ersten Boote zu einem günstigen Preis zur Verfügung und im Strandbad Küssnacht fand der neue Club seinen künftigen Standort. Dem Gründerpräsidenten Röbi Grüter folgten Viktor Wild, Markus Hodel und Hans Maegli.